



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Beteiligungsrates

am Mittwoch, 19.08.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende:19:30



Anwesenheitsliste

Stadtrat

Christian Kolain

Lea Saßnowski

Hans Peter Thiel

Susanne Hölinger

Bürgerschaft

Ann-Kathrin Hammer

Dr. Gisela Kalvoda

Harald Krapp

Georg Schmalz

Regine Deutsch

Detlef Stephan

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Evi Julier

Vorsitzende

Ricarda Bodenseh

Entschuldigt

Susanne Burgdörfer

Hermann Demmerle

Lena Dürphold

Lea Heidbreder

Kim Neumann



Linda Galm

Michael Meyer

Andrea Band

Timo Bühl

Maika Eglinski

Alexandra Fischer

Cäcilia Fischer

Peter Franke

Achim Fuchs

Vera Krupinski

Hans Schwitzke

Diethard Wehn



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Aufhebung der Geschäftsordnung des Beteiligungsrats und Beschluss der Neufassung der Leitlinie für Bürgerbeteiligung der Stadt Landau
Vorlage: 090/003/2020
2. Nachtragshaushalt 2020 und Haushalt 2021 der Stadt Landau
3. Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Landau
4. Aufstellung des Bebauungsplans „MH4 - Östliche Ortserweiterung Mörzheim“
5. Aufstellung des Bebauungsplans „A 16, Altstadtblockbereich nördlich Theaterstraße/ östlich Kleiner Platz („Ufersche Höfe““)
6. Neugestaltung des Klosterbrückchens
7. Erstellung individueller Ortsbildanalysen, Gestaltungsfibeln und -satzungen für die Ortskerne der acht Landauer Stadtdörfer
8. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende Ricarda Bodenseh begrüßte alle Anwesenden und führte aus, dass Corona-bedingt leider nicht wie sonst alle Stellvertreterinnen und Stellvertreter an der Sitzung teilnehmen könnten. Die Größe des Ratssaales lasse aktuell eine maximale Besetzung mit 20 Personen zu. Sie bat um Verständnis und drückte die Hoffnung aus, bald wieder vollständig tagen zu können. Auch die Bürgerbeteiligung stehe durch Corona nun unter einem anderen Vorzeichen und viele Formate müssten umgeplant werden, wie die heutige Sitzung zeigen werde.

Die Vorsitzende erkundigte sich, ob alle die Sitzungsunterlagen über Session erhalten hätten. Dies war bei den meisten Anwesenden der Fall. Herr Thiel merkte an, dass er die Unterlagen zwar habe herunterladen können, aber auf seinem Stadtrats-Laptop nicht habe öffnen könne. Er sei deshalb aber schon im Gespräch mit dem Gremienbüro.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Aufhebung der Geschäftsordnung des Beteiligungsrats und Beschluss der Neufassung der Leitlinie für Bürgerbeteiligung der Stadt Landau

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt bereits auf der Tagesordnung der letzten Sitzung gestanden habe. Auf Bitten der Mitglieder habe sie den Sitzungsunterlagen nun eine Version mit markierten Änderungen beigefügt. Es ginge darum, die bestehende Leitlinie und die bestehende Geschäftsordnung redaktionell zu einem Dokument zusammenzufassen, um Doppelstrukturen abzuschaffen. Die Leitlinie könne trotzdem weiterhin laufend angepasst werden. Frau Deutsch zweifelte an, dass es rechtlich in Ordnung sei, eine Geschäftsordnung in einer Leitlinie aufgehen zu lassen. Ihrer Meinung nach seien das zwei verschiedene Dinge.

Die Vorsitzende führte die Expertise des Rechtsamts und des Hauptamts ins Feld, die das Zusammenfassen der Dokumente abgesegnet hätten. Eine Doppelstruktur sei nicht nötig.

Frau Deutsch und Herr Krapp kritisierten, dass in der Leitlinie festgeschrieben sei, dass der Vorsitz des Beteiligungsrats nicht gewählt werde, sondern automatisch bei der Bürgerbeteiligungsbeauftragten liege.

Herr Thiel sagte, dass sei in den Beiräten der Stadt Landau generell so geregelt und durchaus rechtens.

Die Vorsitzende verwies auf den entsprechenden Stadtratsbeschluss, sagte aber zu, sich in der Verwaltung zu erkundigen, welchen Spielraum man in dieser Hinsicht habe. Frau Deutsch monierte, dass es ihr nicht möglich gewesen sei, einen Tagesordnungspunkt in die Sitzung miteinzubringen.

Die Vorsitzende erklärte, dass die Mitglieder sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter sehr gerne Anträge für die Tagesordnung stellen könnten, sofern sich ihre Anliegen auf die Ausgestaltung und Durchführung von Bürgerbeteiligung zu städtischen Projekten bezögen. Der Antrag von Frau Deutsch habe aber auf die inhaltliche Auseinandersetzung mit einer politischen Fragestellung abgezielt, wofür der Beteiligungsrat nicht zuständig sei. Dies sei so auch der Leitlinie zu entnehmen.

Der Beteiligungsrat stimmte schließlich – bei einer Enthaltung - dafür, die bisherige Geschäftsordnung vom 30. August 2017 aufzuheben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Nachtragshaushalt 2020 und Haushalt 2021 der Stadt Landau

Die Vorsitzende führte aus, dass die Verwaltung dazu verpflichtet sei, einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt der Stadt anzubieten. Diese sei bisher aber eher auf wenig Interesse gestoßen. Sie fragte den Beteiligungsrat nach Anregungen und Verbesserungsvorschlägen für diese Veranstaltung.

Der Beteiligungsrat war sich einig, dass es sich bei den Finanzen um ein schwieriges und eher trockenes Thema handele für das sich in seiner Gesamtheit nur wenige Menschen interessierten. Die Mitglieder schlugen vor, einzelne Zahlen herauszufiltern und diese dafür intensiver zu beleuchten.

Frau Deutsch meinte, es sei immer auch interessant zu erfahren, wie gewissen Beträge refinanziert würden.

Insgesamt meinten die Mitglieder, dass es außerdem helfen könnte, die Zahlen anschaulich zu visualisieren. Sie regten zudem an, gezielt Einladungen an Abschlussklassen, Ortsbeiräte und andere auszusprechen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Landau

Dr. Markus Schäfer, Leiter der Abteilung Abwasserbeseitigung, EWL stellte die Bürgerbeteiligung für das neue Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Landau vor.

Frau Deutsch lobte das Konzept und stellte eine inhaltliche Nachfrage.

Die Vorsitzende bat darum, sich nicht zu sehr inhaltlich in die Themen zu verstricken, sondern sich hauptsächlich mit dem Konzept der Beteiligung zu befassen.

Frau Dr. Kalvoda wünschte sich, dass die Ortsbeiräte zu der geplanten Informationsveranstaltung gezielt eingeladen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Aufstellung des Bebauungsplans „MH4 - Östliche Ortserweiterung Mörzheim“

Kerstin Weinbach, Leiterin der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, stellte anhand des Steckbriefs über die Aufstellung des Bebauungsplans „MH4 – Östliche Ortserweiterung Mörzheim“ vor, wie die Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben normalerweise abläuft. Sie zeigte auf, dass es durch eine Gesetzesänderung (Plansicherstellungsgesetz) jetzt auch erlaubt sei, die Offenlegung von Plänen ausschließlich online zu machen. Dies geschehe für Landau aktuell auf der städtischen Homepage unter dem Schlagwort „Öffentliche Auslegungen“. Zusätzlich dazu gebe es aber für jedes Projekt zwei Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner, die nach Terminvereinbarung die Pläne auch analog zur Einsicht bereitstellen könnten.

Frau Deutsch lobte, dass auch an den Zugang für Menschen, die nicht online seien, gesorgt sei.

Die Vorsitzende merkte an, dass solche Offenlegungen in der Zukunft auch über das Beteiligungsportal erfolgen könnten, das derzeit in Arbeit sei. Dort werde die Möglichkeit bestehen, die Bevölkerung übersichtlich zu informieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Aufstellung des Bebauungsplans „A 16, Altstadtblockbereich nördlich Theaterstraße/östlich Kleiner Platz („Ufersche Höfe“)

Frau Weinbach stellte die bisherigen Planungen zur Aufstellung des Bebauungsplans „A16, Altstadtblockbereich nördliche Theaterstraße/östlich Kleiner Platz („Ufersche Höfe“)

 vor. Bei diesem für die Innenstadt so bedeutenden Projekt sei es der Verwaltung wichtig, die Bürgerinnen und Bürger über das vorgeschriebene Maß hinaus zu beteiligen. Mit dem Investor sei daher vereinbart, dass er voraussichtlich am 19. September ein Hoffest vor Ort veranstalten werde bei dem auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtbauamts dabei sein sollen, die den Besucherinnen und Besuchern in Kleingruppen die bisherigen Pläne vorstellen und ihre Anregungen entgegennehmen sollen. Corona-bedingt warte man mit der Bewerbung dieses Termins allerdings noch eine Weile.

Frau Hammer erkundigte sich, wann der Termin bekannt gegeben werden solle und wie genau sichergestellt werde, dass die Corona-Regeln bei der Veranstaltung eingehalten werden.

Frau Weinbach verwies diesbezüglich auf die Zuständigkeit des Investors. Es werde aber eine Kontakterfassung geben und es bestehe die Möglichkeit bei zu großen Andrang die Tore vorübergehend zu schließen, um den Zugang zu regulieren.

Frau Dr. Kalvoda regte an, ein Video mit Drohnenaufnahmen des betroffenen Areals und dem Vortrag der Stadtbauamtsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter online zu stellen, um möglichst vielen Personen die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Neugestaltung des Klosterbrückchens

Jörg Seitz von der unteren Denkmalschutzbehörde bzw. der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, erläuterte dem Beteiligungsrat das Konzept für die Bürgerbeteiligung bei der Neugestaltung des Klosterbrückchens. Anders als bei den bisher vorgestellten Formaten ginge es hierbei nicht um eine Beteiligung an der Planung, sondern bei der Gestaltung der fertigen Brücke hinsichtlich Bepflanzung.

Der Beteiligungsrat nahm das zur Kenntnis und befürwortete das geplante Konzept.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Erstellung individueller Ortsbildanalysen, Gestaltungsfibeln und -satzungen für die Ortskerne der acht Landauer Stadtdörfer

Corona-bedingt müsse der geplante Beteiligungsprozess für die Erstellung individueller Ortsbildanalysen, Gestaltungsfibeln und -satzungen der acht Landauer Stadtdörfer geändert werden, berichtete Herr Seitz. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Pandemie und dem geplanten Format einer Planungswerkstatt, das vom direkten Kontakt und Austausch der Teilnehmenden lebt, hat man sich dazu entschieden, stattdessen eine Onlinebeteiligung durchzuführen. Auf der aktuell entstehenden Beteiligungsplattform der Stadt sollen in einer interaktiven Karte die in den Spaziergängen gesammelten Ideen und Anregungen eingetragen und entsprechend kategorisiert werden. In Form eines Crowdmappings bekommen die Bürgerinnen und Bürger hier die Möglichkeit, auch neue Ideen und Anregungen in die Karte ihres Stadtdorfs einzutragen, diese zu liken, zu kommentieren und auch zu diskutieren. Um auch den informativen Teil des ursprünglich geplanten Formats mit den unterschiedlichen Expertinnen und Experten aufzugreifen, entstehen derzeit verschiedene „Erklärvideos“, die dann ebenfalls auf der Plattform zur Verfügung gestellt werden. Frau Deutsch fragte, ob man das Format nicht interaktiv gestalten könne, in dem man die Teilnehmerinnen und Teilnehmer live zu schalte.

Herr Seitz erklärte, dass das Format digital nur schwer umsetzbar sei. Die fertigen Videos sollten im Winter auf der neuen Beteiligungsplattform online gestellt werden. Mittels Crowdmapping und einer Kommentarfunktion könnten dort dann Anmerkungen gemacht werden.

Frau Dr. Kalvoda wies darauf hin, dass die Informationen zu den Videos auch in die Ortbeiräte gegeben werden sollten, in den Stadtdörfern laufe vieles über den Dorffunk.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Verschiedenes

Die Vorsitzende berichtete kurz über den aktuellen Planungsstand bei der Einrichtung des Mängelmelders.

Frau Saßnowski erkundigte sich, ob es diesen auch als App geben werde was die Vorsitzende bejahte.

Frau Deutsch meldete sich wegen des laufenden Protests bzgl. des städtischen Engagement bei Sichere Häfen zu Wort.

Die Vorsitzende sagte, das sei kein Thema des Beteiligungsrats und schloss die Sitzung.

Die anwesenden Stadtratsmitglieder boten Frau Deutsch ein Gespräch im Anschluss an die Sitzung an.



Vorsitzender

Ricarda Bodenseh

Schriftführer